



UMWELT INFOS ZWISCHEN WINDBERG UND WIESELSTEIN



Zeichnung: Jens Weber, 2010

Mähwochenende in Oelsen - was Laune auf „Mehr“ machte

Schon lange angedacht und endlich gelang es, das bereits in den 1980/90er Jahren durch Herrn Prof. Sommer durchgeführte und in den Erinnerung der Oelsener Bürger immer noch präsent „Oelsener Studentenheulager“ am 12./13.10.2019 wiederzubeleben. Just zeitgleich zum Ortsfest „850 Jahre Oelsen“ trafen sich erstmals nach mehr als 20 Jahren Pause nicht nur Studierende der HTW-Dresden sondern auch einige nicht studierende Freiwillige am Bienhof, um den Herbstaufwuchs ausgewählter wertvoller Oelsener Wiesen zu ernten und der immer lästiger werdenden Vielblättrigen-Lupine zu Leibe zu rücken. Durch die enge Kooperation zwischen der Naturschutzstation Osterzgebirge e.V., der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie der HTW-Dresden und dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz fühlten wir uns in der Lage, diese alte Tradition des Naturschutzes im Oelsener Gebiet zunächst als Mähwochenende anzugehen und erlebten zwei sonnige und äußerst produktive Tage in der schönen Mittelgebirgslandschaft um Oelsen. Dafür möchten wir allen Beteiligten noch einmal Dank sagen. Während der Mittagspausen bei Familie Dulac an historischer Stelle vor der „Klette-Jagdvilla“ des ehemaligen Hammergutes blieb auch

genügend Zeit, über die Notwendigkeit des Mähwochenendes im Sinne der Pflegeproblematik zu diskutieren.

Die in den letzten Jahren immer länger andauernde und wärmere Vegetationsperiode gepaart mit Nährstoffeinträgen verursacht einen stärkeren und bis weit in den Herbst weiterwachsenden zweiten Grünlandaufwuchs.





Die Bergwiesenflächen des Oelsener Gebietes werden jedoch derzeit förderungsbedingt überwiegend nur einmal im Sommer und vor allem maschinell gemäht. Wir nennen diese Bewirtschaftungsform mittlerweile Normalpflege. Im Herbst und Winter bildet sich auf vielen Flächen aus dem zweiten Aufwuchs und den von der ersten Mahd liegengebliebenen Streuresten ein Filzteppich, der zum Verschwinden vor allem der gefährdeten konkurrenz-schwachen

Pflanzenarten beiträgt. Nur die Kombination von zweiter Mahd mit manuellem Beräumen mittels Handrechen gewährleistet die für das Überleben und die Ausbreitung zahlreicher seltener Rosettenpflanzen benötigte Lückigkeit des Grünlandes gepaart mit kleinen Rohbodenstellen. Diese Erhaltungs- oder Entwicklungspflege ist aufwändiger und kostenintensiver und erfolgte seit einigen Jahren im Oelsener Gebiet meist nur kleinflächig in überwiegend ehrenamtlich getragener Form durch wenige Einzelpersonen. Da es aber in Folge des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens und zahlreicher ehrenamtlicher Aktivitäten im Oelsener Gebiet mittlerweile sehr viele wertvolle Flächen in Oelsen mit zusätzlichem Pflegebedarf gibt, wünschen wir uns natürlich eine Fortsetzung des gelungenen Auftaktes in den nächsten Jahren. Und es macht bei gutem Wetter einfach nur Spaß, gemeinsam etwas für unsere gefährdeten Bergwiesen zu leisten, auch wenn wir nicht gleich alle Lupinen erfolgreich ausstechen konnten. Eine Fortsetzung des gelungenen Auftakts ist eigentlich eine Notwendigkeit und wir wünschen uns, dass im nächsten Jahr wieder zahlreiche studierende und nicht studierende Freiwillige Lust haben, mit uns gemeinsam die alte Tradition des „Studentenheulagers“ Oelsen als herbstliches Mähwochenende zu verstetigen.

Mike Hölzel

NATURA 2000 Gebietsbetreuung: SPA (Vogelschutz-) Gebiet Fürstenau

Einleitung

Natura 2000 ist ein EU-weites grenzenloses Netz von Schutzgebieten. Es setzt sich zusammen aus den Schutzgebieten der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) und den Schutzgebieten der Fauna-Flora-Habitat (FFH) Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG). Diese Gebiete dienen in besonderem Maße dem Schutz der biologischen Vielfalt durch den Erhalt von seltenen, gefährdeten oder typischen Lebensräumen oder Arten.

Die Grüne Liga Osterzgebirge ist Träger des NATURA 2000 Gebietsbetreuerprojektes im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge (ausführliche Info im Grünen Blättl, Ausgabe April 2018). Die erste Betreuungssaison des neuen Projektes ist abgeschlossen. Die neue Saison nähert sich dem Ende. Und so werden wir weiter in den nächsten Monaten die betreuten Gebiete in loser Folge kurz vorstellen. Dieses Mal geht es um das Betreuungsgebiet SPA 60 - Fürstenau.



Kurzcharakteristik

Das SPA Gebiet „Fürstenau“ gehört mit seinen 3.387 ha zu den größeren NATURA 2000 Gebieten. Es ist ein Gebiet, das charakterisiert ist als ein Landschaftsausschnitt der flachwelligen Plateaufläche des Osterzgebirgskammes, lediglich durchbrochen von wenigen Gebirgsbächen deren Wirken sich z.B. an den

Müglitzhängen besonders deutlich zeigt. Weithin bekannt sind die lohnenden Wanderziele Mückentürmchen oder Kohlhau-

(auch Knoblauch-) Kuppe. Das eindrucksvolle Landschaftsbild, was sich uns heute zeigt, ist ein Produkt aus natürlichen Rahmenbedingungen und jahrhundertelanger menschlicher Bewirtschaftung. Das Leben mit den rauen Witterungsbedingungen, der früher langen und harten Winter und die Arbeit im Rhythmus der Jahreszeiten war lange prägend. Günter und Ricarda Groß haben dieser vergangenen Epoche mit ihrem Buch „Fürstenau Ein Grenzdorf im Osterzgebirge“ das Alltagsleben und seine Veränderungen in den letzten 100 Jahren lebendig werden lassen. Aber auch Künstler waren dem Reiz der kargen Schönheit dieser Landschaft erlegen. Gegenwärtig ist Ewald Schönberg als Vertreter der neuen Sachlichkeit in Freital Burgk eine Ausstellung gewidmet. In seinen Bildern kann man das mühevollen Leben und die harte Arbeit auf dem Osterzgebirgskamm erahnen, die letztlich für Wochen und wenigen Monaten diese blühende, vielgestaltige und lebendige Kulturlandschaft hervorgebracht hat. Die Stadt Altenberg wirbt ganz aktuell für Fürstenau als Oase der Ruhe für den erholungssuchenden Gast in ländlicher Idylle des Erzgebirgskammes mit seinen Feldern, Weiden, blühende Bergwiesen, Steinrücken und Moorflächen.

SPA Würdigkeit

Die SPA oder Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union dient der Erhaltung der wildlebenden, im europäischen Gebiet ihrer Mitgliedsstaaten heimischen Vogelarten und der Regelung des Schutzes, der Bewirtschaftung und der Regulierung dieser Vögel, ihrer Eier und Lebensräume. Im SPA Gebiet Fürstenau kommen noch Vogelarten vor, die man anderswo nur noch vom Hörensagen kennt und die SPA Würdigkeit begründen. Neben die derzeit vereinzelt vorkommenden Birkhühner (In diesem Jahr wurde nur noch ein balzender Hahn beobachtet) sind es vor allem Wachtelkönig, Bekassine und Kiebitz, für die weit überregionale Verantwortung besteht. Dazu gehören aber auch unsere gefährdeten gefiederten Mitgeschöpfe der Wiesen-, Steinrücken- und halboffenen Gebüschlandschaften, wie Wiesenpieper, Braunkehlchen, Feldschwirl, Neuntöter, Birkenzeisig, Karmingimpel und Raubwürger. An dieser Stelle muss neben der Arbeit der Landwirte und des ehrenamtlichen Naturschutzes das Naturschutz-Großprojekt „Bergwiesen im Osterzgebirge“ und die Natura 2000 Gebietsbetreuung gewürdigt werden.

Beispiel Bekassine



Am Beispiel der in Deutschland vom Aussterben bedrohten Bekassine lassen sich sowohl der Wert der Landschaft als auch die vielfältigen Bedrohungen ablesen. Unter den Schnepfen ist die Bekassine eine mittelgroße Art. Von der Schnabelspitze bis zum Schwanzende misst sie zwischen 23 und 28 Zentimeter. Der mit sieben Zentimetern überproportional lange und gerade Schnabel ist ihr

auffälligstes Kennzeichen. Die hellen Streifen an Kopf und Oberseite unterscheiden sie von anderen Schnepfenarten. Weil sie sich in ihrem typischen Lebensraum so gut zu verstecken weiß, können wir der Bekassine am besten anhand ihrer Stimme auf die Spur kommen. Fühlt sie sich bedrängt, so ruft sie „ätsch“ und fliegt im Zickzack mit

rasend schnellem Flügelschlag davon. Dabei ist ihr rotbrauner Schwanz mit den hell abgesetzten Schwanzkanten zu sehen. Der heisere Laut klingt wie ein aus dem Sumpf gezogener Gummistiefel oder bei einem zweiseilbigen „käätsch“ wie ein unterdrücktes Niesen. Hauptursache für den Absturz der Bestände der Bekassine ist der Verlust an geeignetem Lebensraum. Bekassinen benötigen reich strukturiertes Feuchtgrünland mit unterschiedlich hoher Vegetation. Ob nun Moor, Brache oder Salzwiese: Hauptsache, es ist schön feucht und die Fläche wird nur schonend genutzt. So können die Vögel im Schutz der Gräser und Binsen ihre Jungen aufziehen und im feuchten Boden ausreichend Nahrung finden. Die Bekassine kann damit als Indikator der Intaktheit dieser reichhaltigen Landschaft um Fürstenu aufgefasset werden. Bewahren wir sie.

NATURA 2000

Schutzgebietssystem der Europäischen Union, umfasst die Gebiete nach der FFH-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie.

SPA = engl. Special Protection Area = Vogelschutzgebiet.

Weitere Informationen und verwendete Quellen:

<http://www.osterzgebirge.org/gebiete/mueglitzq.html>

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/2013-bekassine/15487.html>

info@bergwiesen-osterzgebirge.de

Eckehard-G. Wilhelm



Der Landschaftspflegeverband
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V.
und die Servicestelle Streuobst

laden ein zum Seminar

Schnitt von Obstgehölzen



Di 05.11.2019 Lindenhof Ulberndorf
Alte Straße 13
01744 Dippoldiswalde

Sa 16.11.2019 Naturhof Jacob
Dittersdorf
Obere Hauptstraße 114
01768 Glashütte

→ jeweils von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr

Anmeldungen erforderlich: Tel.: 03504 / 6296 61

E-Mail: mueller@lpv-osterzgebirge.de

weiter Informationen unter:
www.obst-wiesen-schatze.de



Servicestelle Streuobst
Holger Weiner



Tagung: Kernkraftwerke in der DDR – Geschichte und Widerstand. 16. November 2019 in Berlin

Auch in der DDR gab es Widerstand gegen die Nutzung der Atomenergie - die große Anti-Atombewegung, wie in Westdeutschland, gab es in der DDR so aber nicht. Mit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl begannen viele Diskussionen, die in den öffentlichen Medien der DDR aber so nicht vorkamen. Menschen stellten Fragen zur Strahlenbelastung und Sicherheit der Kernkraftwerke in der DDR. Die SED und das Ministerium für Staatssicherheit (MFS) versuchten mit allen Mitteln, jeglichen Widerstand zu verhindern. Umweltgruppen in der DDR, meist bei der Kirche angesiedelt, verbreiteten kritisches Info-Material.

Mit Aktivistinnen, Künstlerinnen, Wissenschaftlern wollen wir uns dem Thema der Atomenergie in der DDR annehmen und dies von verschiedenen Seiten beleuchten. Die Tagung soll dazu dienen, einen ersten Überblick über das Geschehen in der DDR zu gewinnen. So dauern der Rückbau der KKW Rheinsberg und Greifswald bis heute an, der Uranbergbau der Wismut AG und die Energieprobleme der DDR sollten 30 Jahre nach der Wende unbedingt angesprochen werden.

WER? Die GRÜNE LIGA in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung, dem Forschungszentrum für Umweltpolitik der FU Berlin, dem Netzwerk Nukleares Gedächtnis (NeNuG) und der Stiftung Haus der Demokratie und Menschenrechte.

WANN? Samstag den 16. November 2019, 10.00 - 16.00

WO? Robert Havemann Saal

Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Ein Tagungsbeitrag von 7,- Euro ist beim Einlass zu entrichten.

Programm und weitere Infos:

<https://www.grueneliga.de/index.php/de/themen-projekte/atomtagung/878-tagung-kernkraftwerke-in-der-ddr-geschichte-und-widerstand-16-november-2019-in-berlin-2>

TERMINE TERMINE TERMINE

02.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Piener Str. 1.
02.11. Sa	Johö: Räuchern mit Harzen und Kräutern . 14 - 17.00 Uhr, (H. Pfennigwert u. F. Wenk). Kosten: 60 €.
04.11. Mo	LPV: Weiterbildung "Zeit- und Aufgabenmanagement im Naturschutz" - Teil 1 . (M. Pürschel). Anmeldung erforderlich: bildung@lpv-osterzgebirge.de , Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Ulberndorf.
05.11. Di	LPV: Seminar zum Schnitt von Obstgehölzen . 9.00 - 15.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: mueller@lpv-osterzgebirge.de . Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Ulberndorf.
07.11. Do	UZ Freital: Arbeitskreis Naturbewahrung . 16 - 17.00 Uhr. Bitte anmelden.
09.11. Sa	Einladung zum 60jährigen Bestehen der Fachgruppe Ornithologie Neuhausen/Olbernhau! 9 - 19.00 Uhr. Grüne Schule grenzenlos, Zethau 93, 09619 Mulda/Sa., Ortsteil Zethau. Anmeldung erbeten: udo.kolbe@email.de
09.11. Sa	NABU Kaitz- und Nöthnitzgrund: Heckenpflege im Kaitzgrund . 9.30 - 15.30 Uhr, Treff: Dorfplatz Altmockritz, Haltestelle Bus 63.
09.11. Sa	Johö: Experimentelles Räuchern . 13 - 19.00 Uhr. (R. Quentin), Kosten 60 €.
09.11. Sa	Herbsttagung der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker zum Thema Arterfassung und Monitoring . 9.30 - 16.15 Uhr. TU Bergakademie Freiberg Hörsaal und Praktikumshalle Otto-Meißner-Bau. Anmeldung: Astrid.Sturm@saechsischer-heimatschutz.de
14.11. Do	Schäferei Drutschmann: Schnupperkurs Spinnen . 17 - 20.00 Uhr. Am Dorfbach 10, 01744 Reichstädt
14.11. Do	AG Umwelt an der Bergakademie Freiberg: Film "Die Wiese - Ein Paradies nebenan" 20.30 - 22.30 Uhr, Alte Mensa (Freiberg): Eintritt 2 € Studenten, 2,50 € Andere.
15. - 16.11.	LANU Tagung: Bergbau und Amphibienschutz . Alte Mensa Freiberg, Petersstraße 5, 09599 Freiberg. Anmeldung erforderlich anne-katrin.loesche@lanu.sachsen.de
16.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Piener Str. 1.
16.11. Sa	LPV: Seminar zum Schnitt von Obstgehölzen . 9.00 - 15.30 Uhr, Anmeldung erforderlich: mueller@lpv-osterzgebirge.de Naturhof Jacob, Dittersdorf Obere Hauptstraße 114. 01768 Glashütte.
18.11. Mo	LPV: Weiterbildung "Zeit- und Aufgabenmanagement im Naturschutz" - Teil 2 . (M. Pürschel). Anmeldung erforderlich: bildung@lpv-osterzgebirge.de , Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Ulberndorf.
21.11. Do	Schäferei Drutschmann: Aufbaukurs Spinnen . 17 - 20.00 Uhr. Am Dorfbach 10, 01744 Reichstädt
26.11. Di	FG Geobotanik: Vortrag: Zwergmispeln (Cotoneaster) in Ausbreitung . (P.A. Schmidt): 18.00 Uhr im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 3 (ehem. Pflanzenschutzamt), Seminarraum, 01307 Dresden.
27.11. Mi	LANU Tagung: Zustand und Entwicklung der FFH-Arten und -Lebensräume in Sachsen 9.00 - 16.00 Uhr. Alte Mensa Freiberg, Petersstraße 5, 09599 Freiberg, Anmeldung erforderlich anne-katrin.loesche@lanu.sachsen.de
28.11. Do	Grüne Liga Osterzgebirge: Falzen und Eintüten des Grünen Blätt'ls . 16.00 - 18.00 Uhr. Grüne Liga Büro, Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde.
29.11. Fr	LPV: Dengelkurs für Einsteiger . (J. Lehnert), 15 - 19.00 Uhr. bildung@lpv-osterzgebirge.de Lindenhof Ulberndorf Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde, Ulberndorf.

AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351-4017915	LPV = Landschaftspflegeverband Sächs.Schweiz-Osterzgeb. 03504-629666
Botanischer Garten Schellerhau 035052-67938	Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgeb., Holger Menzer 035056-22925
Entdecken Sie Freital+Umgeb: Wanderleiter Christian Leonhardt 0351-6492549	Naturschutzhelfer: über Immo Grötzsch, 0351-6503151
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731-31486	NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731-202764
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	Salvia - der Laden im Kräuterhof 0351-6502042
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206-23714	Schäferei Drutschmann 03504-613973
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052/63710	UZ Chemnitz = Umweltzentrum Chemnitz: 0371-350007
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054-29140	UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351-645007
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert Märzc. 035056 - 229827
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	Naturschutzstation Osterzgebirge über Birte Naumann 035056-23271

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 26.11.	Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 28.11. 16.00 Uhr Dipp, Große Wassergasse 9
--	---

Porto- und Copyspenden bitte auf's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA:
Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01
BIZ: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)

Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'!:
 Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.;
 Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585,
osterzgebirge@grueneliga.de **osterzgebirge.org**